

**Vorlage****Nr.:****VO/2016/1728**Federführend:  
60 BAUAMT

Status: öffentlich

Datum: 15.03.2016

Beteiligt:  
I Bürgermeister  
II Senator  
III Senatorin  
13 AMT FÜR WELTERBE, TOURISMUS UND KULTUR  
1 Büro der Bürgerschaft

Verfasser: Domschat-Jahnke, Nadine

**St. Marienforum Wismar****Vorstellung des Antrages Fördermaßnahme Nationale Projekte des Städtebaus  
– Projektauftrag 2016**

## Beratungsfolge:

| Status     | Datum      | Gremium                            | Zuständigkeit |
|------------|------------|------------------------------------|---------------|
| Öffentlich | 31.03.2016 | Bürgerschaft der Hansestadt Wismar | Entscheidung  |

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft stimmt zu, dass die Hansestadt Wismar für das Projekt „St.-Marien-Forum Wismar“ einen Förderantrag mit dem Ziel stellt, Mittel aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ 2016 der Bundesregierung zu erhalten.

**Begründung:**

Die Bundesregierung stellt 2016 erneut Mittel zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus bereit. Es sollen in diesem Investitionsprogramm gezielt „Premiumprojekte“ gefördert werden, die sich durch nationale und internationale Wahrnehmbarkeit, besondere Qualität hinsichtlich des städtebaulichen Ansatzes, der baukulturellen Aspekte und von Beteiligungsprozessen auszeichnen und bezogen auf das Investitionsvolumen schneller umgesetzt werden können. Insbesondere sollen Denkmalensembles von nationalem Rang wie z.B. UNESCO-Welterbestätten und bauliche Kulturgüter mit außergewöhnlichem Wert einschließlich Maßnahmen in deren Umfeld gefördert werden. Der barrierefreie Umbau der Städte und Gemeinden stellt hierbei einen Förderschwerpunkt dar. Die von der Bundesregierung für das aktuelle Programm gestellten Mittel werden in fünf Jahresraten 2016 bis 2020 haushaltmäßig zur Verfügung gestellt.

Gemäß dem Projektauftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bauen und Reaktorsicherheit sind die Projektanträge durch die Kommunen spätestens bis zum 19.04.2016 beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) online einzureichen.

Die Hansestadt Wismar beabsichtigt, für das Projekt „St.-Marien-Forum Wismar“ erneut einen Förderantrag fristgerecht zu stellen.

Im Rahmen des von der Hansestadt Wismar auf Grundlage des § 137 des BauGB durchgeführten Beteiligungs- und Mitwirkungsverfahrens zur Entwicklung des Stadtraumes um die ehemalige St.-Marien-Kirche ist ein Leitbild entwickelt worden.

Auf Basis dieses Leitbildes soll die Entwicklung des Stadtraumes um die ehemalige St. Marienkirche zur Beseitigung des städtebaulichen Missstandes vorangetrieben werden. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Förderantrages sind hierbei:

- die barrierefreie Entwicklung des Bereiches nördlich und westlich des Kirchenschiffes zur Wiederherstellung des Umganges um die Marienkirche und zur Gewährleistung einer barrierefreien Verbindung zwischen dem Welt-Erbe-Haus und der St. Marienkirche
- Verzicht auf die temporären Bauten westlich des Turmes zugunsten einer repräsentativen Gestaltung westlich der Turmfront
- Umgestaltung des Bereiches des ehemaligen Friedhofes (nördlich des Kirchenschiffes) zu einen Skulpturengarten mit hoher Aufenthaltsqualität
- Gestaltung des Kirchenschiffes als archäologische Garten durch die Ausstellung geborgener Grabplatten und durch die Andeutung des Vorgängerbaues der Kirche
- Die Sanierung des Straßenzuges St. Marienkirchhof, Johannisstraße, Negenchören sowie Schüttingstraße
- Revitalisierung der Alten Schule durch den Ersatz der derzeit vorhandenen Kastenabdeckung durch eine moderne filigrane Konstruktion unter Integration der Funktionen der aktuell vorhandenen temporären Bauten (Kasse, WC) und Präsentation als Archäologisches Ausstellungsobjekt.

Ziel der Maßnahmen ist es, die Kultur und Geschichte des Stadtraumes um die ehemalige St.-Marien-Kirche mit gestalterischen Mitteln wieder sicht- und erlebbar zu machen.

Das hier beantragte Projekt stellt einen wesentlichen Baustein zur Beseitigung der vorgefundenen strukturellen, funktionellen und gestalterischen Missstände im Stadtraum um die ehemalige St.-marien-Kirche dar. Die Umsetzung wird sich positiv auf das Erscheinungsbild der ehemaligen St.-Marien-Kirche als auch des städtebaulich bedeutsamen Umfeldes und des stark öffentlichkeits-wirksamen Bereichs um die ehemalige St.-Marien-Kirche auswirken.

Die Gesamtkosten wurden in einer Kostenschätzung mit 3.560.000,00 € beziffert.

Der Eigenanteil der Kommune (Hansestadt Wismar) beträgt 356.000,00 € (10%). Die zu beantragende Förderung über das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ 2016 beträgt somit 3.204.000,00 € (90%)

#### Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

|   |   |
|---|---|
|   | Keine finanziellen Auswirkungen             |
| x | Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3 |

#### 1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr Ergebnishaushalt

|                             |  |                     |  |
|-----------------------------|--|---------------------|--|
| Produktkonto /Teilhaushalt: |  | Ertrag in Höhe von  |  |
| Produktkonto /Teilhaushalt: |  | Aufwand in Höhe von |  |

#### Finanzhaushalt 2016 - 2020

|                             |                          |                                       |                |
|-----------------------------|--------------------------|---------------------------------------|----------------|
| Produktkonto /Teilhaushalt: | 28200/6816610/T<br>HH 03 | Einzahlung in Höhe von<br>2016 - 2020 | 3.204.000,00 € |
| Produktkonto /Teilhaushalt: | 28200/7852200/T<br>HH 03 | Auszahlung in Höhe von<br>2016 - 2020 | 3.560.000,00 € |

#### Deckung

|                             |   |
|-----------------------------|---|
|                             | Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung |
|                             | Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert  |
| Produktkonto /Teilhaushalt: | Ertrag in Höhe von                        |

|                             |  |                     |  |
|-----------------------------|--|---------------------|--|
| Produktkonto /Teilhaushalt: |  | Aufwand in Höhe von |  |
|-----------------------------|--|---------------------|--|

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf):

## 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

|                             |  |                     |  |
|-----------------------------|--|---------------------|--|
| Produktkonto /Teilhaushalt: |  | Ertrag in Höhe von  |  |
| Produktkonto /Teilhaushalt: |  | Aufwand in Höhe von |  |

### Finanzhaushalt

|                             |  |                        |  |
|-----------------------------|--|------------------------|--|
| Produktkonto /Teilhaushalt: |  | Einzahlung in Höhe von |  |
| Produktkonto /Teilhaushalt: |  | Auszahlung in Höhe     |  |

### Deckung

|                             |   |                     |  |
|-----------------------------|---|---------------------|--|
|                             | Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung |                     |  |
|                             | Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert  |                     |  |
| Produktkonto /Teilhaushalt: |   | Ertrag in Höhe von  |  |
| Produktkonto /Teilhaushalt: |   | Aufwand in Höhe von |  |

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

## 3. Investitionsprogramm

|   |  |
|---|--|
|   | Die Maßnahme ist keine Investition                 |
|   | Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten |
| x | Die Maßnahme ist eine neue Investition             |

## 4. Die Maßnahme ist:

|   |                       |
|---|-----------------------|
|   | neu                   |
| x | freiwillig            |
|   | eine Erweiterung      |
|   | Vorgeschrieben durch: |

### Anlage/n:

- Vorplanung St.-Marien-Forum Wismar (Stand 04.03.2016)

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

## WELTKULTURERBE UNESCO



Im Rahmen der Welterbekonvention wurden zehn Kriterien zur Aufnahme von Stätten in die Welterbeliste entwickelt - vier für Naturgüter und sechs für Kulturgüter. Die „Historischen Altstädte Stralsund und Wismar“ erfüllen zwei der sechs Kulturerbekriterien :

II. Sie können für einen Zeitraum o. in einem Kulturgebiet der Erde einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf Entwicklung d. Architektur o. Technik, der Großplastik, des Städtebaus o. der Landschaftsgestaltung aufzeigen.

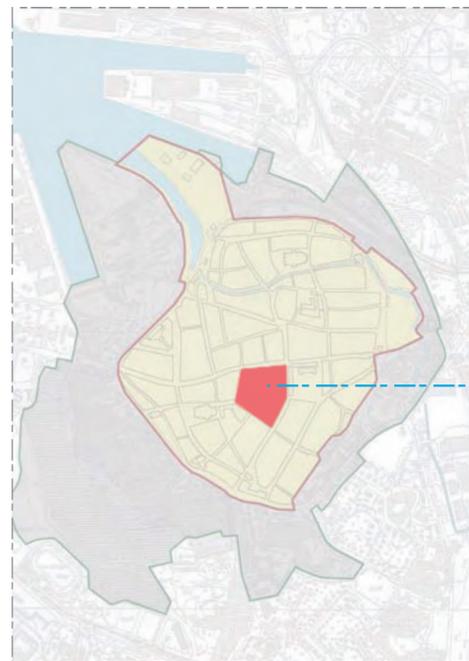


St. Marienkirche mit intaktem Kirchenschiff vor 1945

IV. Sie stellen ein hervorragendes Beispiel eines Typus von Gebäuden, architektonischen oder technologischen Ensembles oder Landschaften dar, die einen o. mehrere bedeutsame Abschnitte der Menschheits-Geschichte versinnbildlichen.

Die historische Altstadt von Wismar repräsentiert idealtypisch die entwickelte Hansestadt aus der Blütezeit des Städtebundes. Die Altstadt hat ihren mittelalterlichen Grundriss mit Straßennetz-, Quartier- und Parzellenstruktur bis heute bewahrt. Die überlieferte Bausubstanz, insb. die drei herausragenden gotischen Backsteinkirchen, bezeugen die wirtschaftliche und politische Bedeutung, sowie den außergewöhnlichen Reichtum der Hansestadt Wismar im Mittelalter. Die Aufnahme der beiden Hansestädte Stralsund und Wismar in die Welterbeliste erfolgte am 27. Juni 2002. **ZIEL:** Entwicklung des Stadtraumes um die St. Marienkirche zur Beseitigung des städtebaulichen Missstandes und zur Umsetzung des beschlossenen Beteiligungs- und Mitwirkungsverfahrens für den Marienkirchhof.

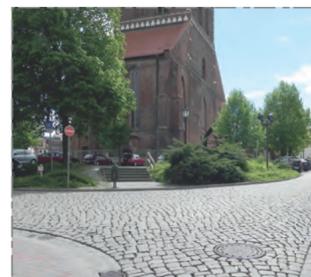
Bauherr: Hansestadt Wismar



Städtebau v. Nationaler Bedeutung St.-Marien-Forum i.d. Altstadt Wismars



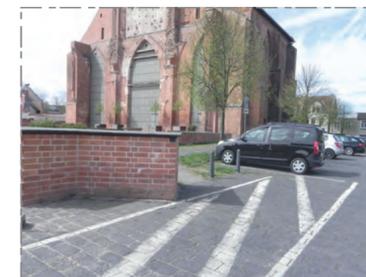
St. Marienkirchturm mit Grundrissmauern Kirchenschiff Ostseite



Nordwestseite St. Marien-Kirchhof



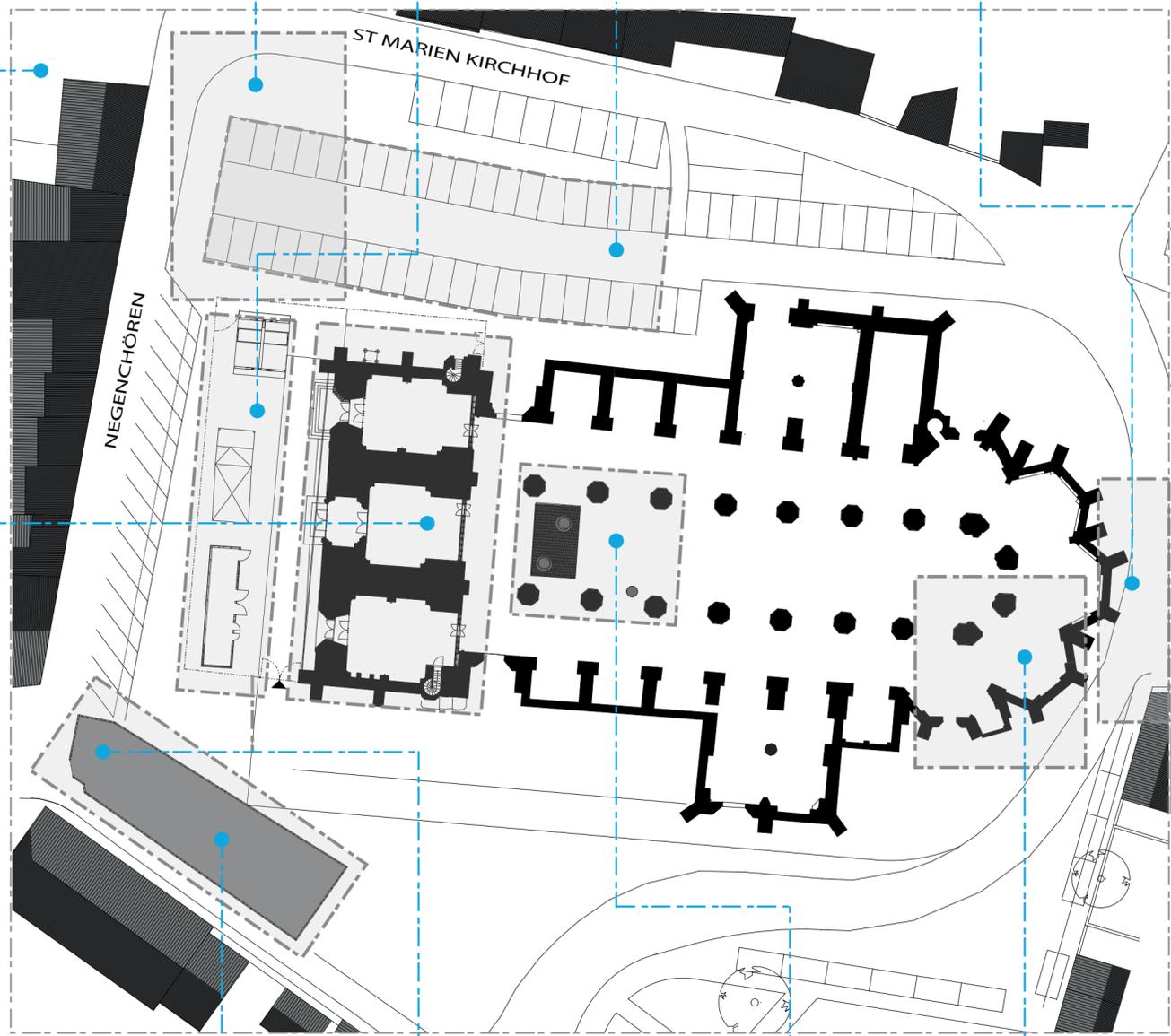
Temporäre Funktionsgebäude



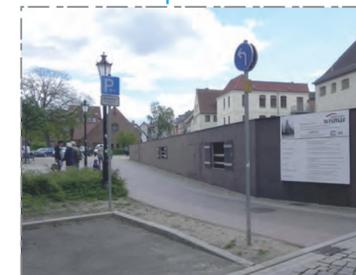
bisherige Nutzung von Parkplätzen auf der Nordseite



Blick auf Chorbereich aus der Sargmacherstraße



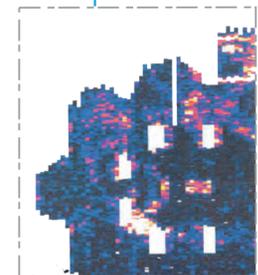
Bestand Innenraum der Alten Schule



Blick auf bestehende Schutzeinhausung der Alten Schule

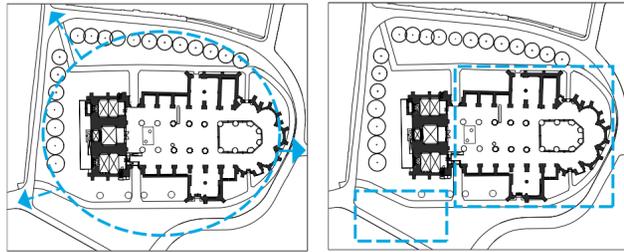


Innenraum Kirchenschiff Ostseite



abgeschl. Georadaruntersuchung

## KERNPUNKTE GESAMTKONZEPT



**AUFENTHALTSQUALITÄT** Entwicklung von Außenraum zur Verknüpfung mit dem Umfeld  
**AUSSTELLUNG & ARCHÄOLOGIE** Entwicklung von Museumskonzept, Mitnutzung von Kirchturm

**1) BARRIEREFREIE ENTWICKLUNG DES BEREICHES NÖRDLICH UND WESTLICH DES KIRCHENSCHIFFES** um den Umgang um die Marienkirche wiederherzustellen und zusätzlich eine barrierefreie Verbindung zwischen dem Welt-Erbe-Haus u. der St.-Marien-Kirche zu gewährleisten.

**2) VERVOLLSTÄNDIGUNG DES VORHANDENEN GROB GRÜNBESTANDES** um den nördlichen und westlichen Umgang des St.-Marien-Forums zu akzentuieren und um einen städtischen Platz auszubilden.

**3) GESTALTUNG DES EHEMALIGEN KIRCHTURMES UND KIRCHENSCHIFFES DER ST. MARIENKIRCHE** um zugunsten der repräsentativen Gestaltung westlich der Turmfront von St.-Marien auf temporäre Bauten zu verzichten. Als zukünftige Ausbaustufe des Europäischen Backsteinmuseums ist eine barrierefreie Erschließung des Turmes geplant.

**4) SANIERUNG DES STRABENZUGES ST. MARIENKIRCHHOF, JOHANNISSTRABE, NEGENCHÖREN SOWIE SCHÜTTINGSTRABE** Für diese Infrastrukturmaßnahme sollen vorhandene Parkplatzflächen verlagert und optimiert werden.

**5) STRUKTURELLE GESTALTUNG SKULPTURENGARTEN** Die damit erforderlich werdenden städtebaulichen Veränderungen überführen vorhandene Parkplätze in Anlehnung an den ehemaligen Friedhof zu einer neu gestalteten Grünfläche. Der Aufenthaltsraum soll mittels Bänderung aus Plattenbelägen, Pflasterrasen und Solitärstrauchbepflanzungen sowie einer Ausstattung mit Sitzkuben, Lichtbändern und Kunstobjekten seine eigene Identität erhalten. Im Sinne des Klimaschutzes werden versiegelte Flächen rückgebaut.

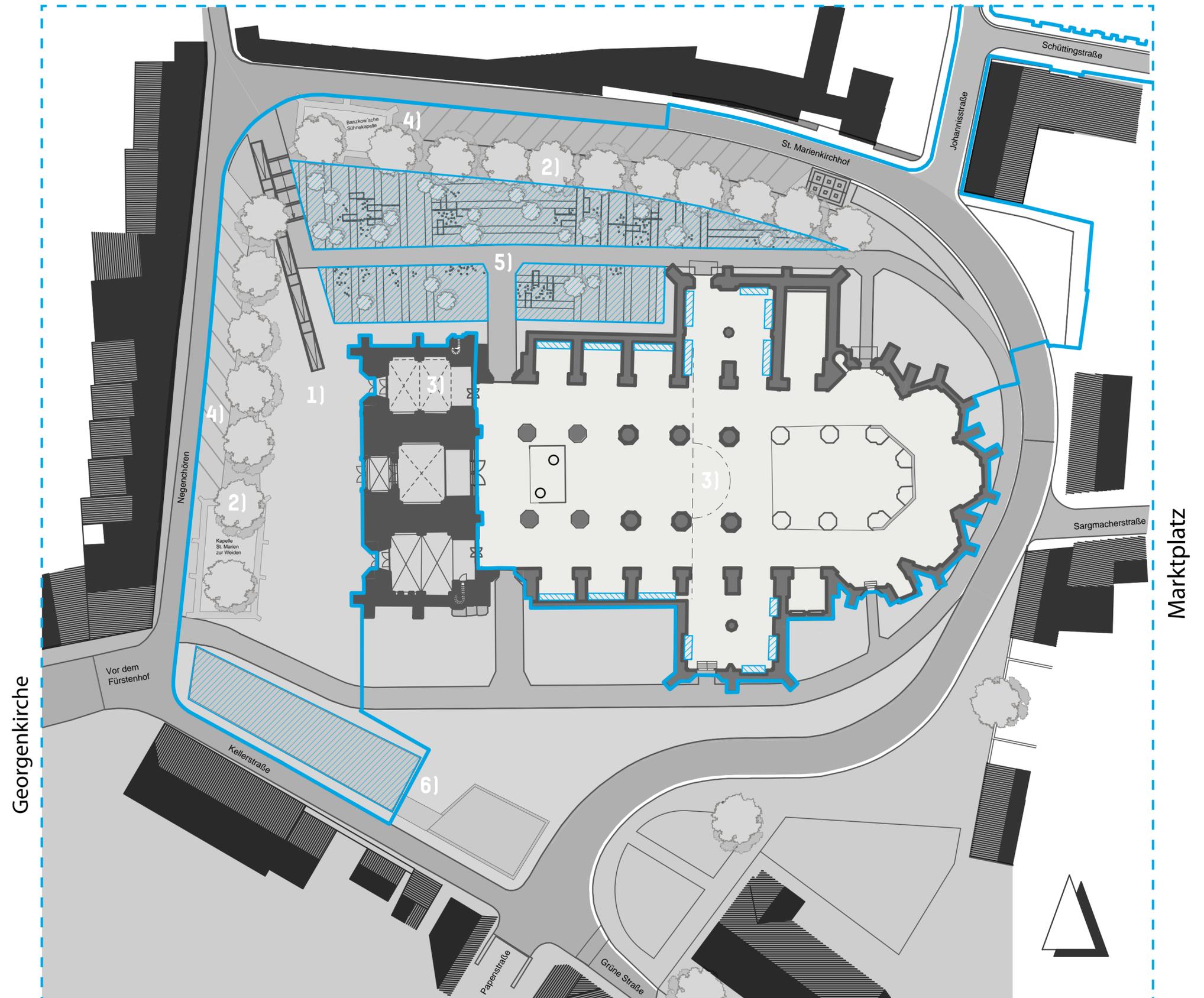
**6) ENTWICKLUNG WEITERER TEILE DES ST. - MARIEN-FORUMS WISMAR** Die ergrabenen Grundmauern der Alten Schule sollen als archäologisches Ausstellungsobjekt genutzt werden. Die Funktion der temporären Bauten gilt es zu integrieren. Die ehem. Kapellen, Maria zur Weiden u. Banzkowsche Sühnekapelle sind als Fußspuren in Erinnerung zu rufen.

\*) blaue Umrahmung markiert das für den Antrag relevante Bearbeitungsgebiet  
 Arbeitsgruppe St.-Marienforum: Hansestadt Wismar, DSK, Angelis & Partner, ADOLPHI-ROSE

Bauherr: Hansestadt Wismar

Touristinfo, Welterbe-Haus

Fußgängerzone

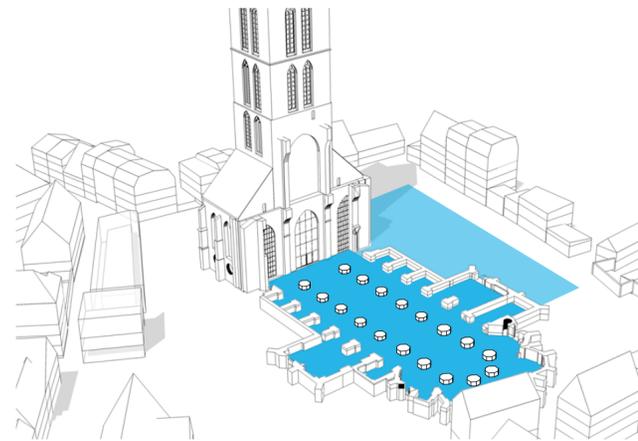


Georgenkirche

Marktplatz

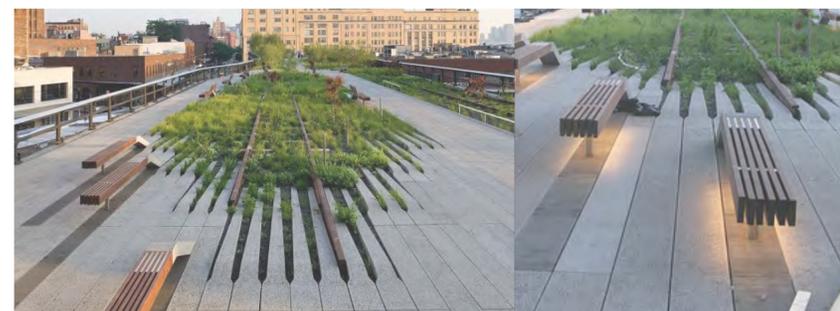
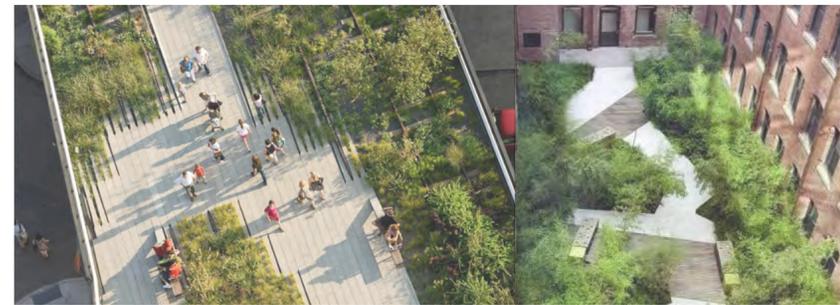
Fürstenhof

## ENTWURF AUßENRAUM



Isometrie Verortung Kirchenschiff mit nördlichem Entwurfsgebiet

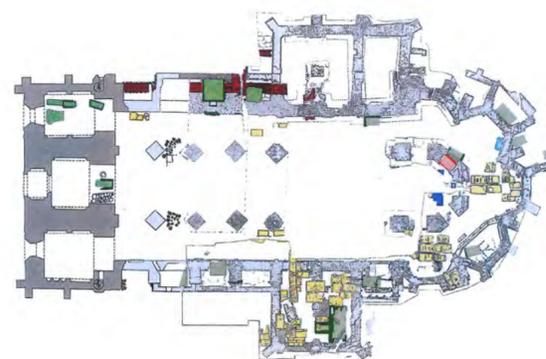
Der Außenraum soll eine Revitalisierung erhalten. Im Bereich des ehemaligen Friedhofes ist eine Umgestaltung zu einem Skulpturengarten geplant. Im Bereich des Kirchenschiffes sollen geborgene Grabplatten in den Seitenschiffen ausgestellt werden und die Grundlage für den Archäologischen Garten bilden. Der Außenraum soll eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten, sodass das St. Marienforum den Besuchern einen Platz zur Erholung und zum Verweilen anbietet.



Referenzen landschaftsarchitektonische Gestaltung Skulpturengarten



Blick in eine Kapelle des südlichen Langhaus-Seitenschiffes mit der geplanten Anbringung der ergrabenen Grabplatten



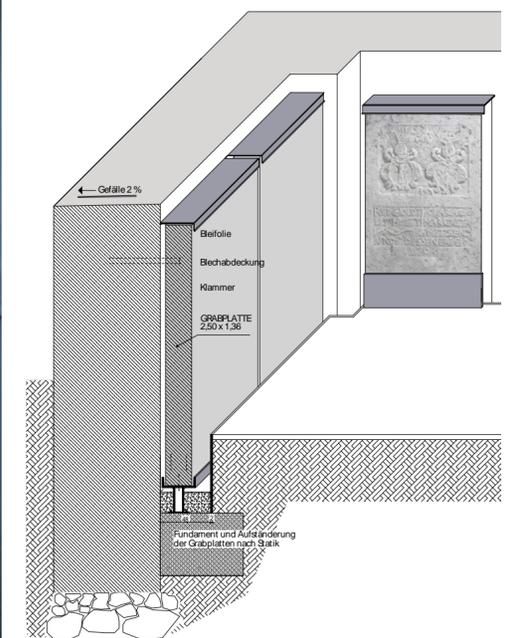
Befundplan aller Grabungskampagnen von 2001-2009



Lageplan Skulpturen- und Archäologischer Garten



Blick aus der Turmkapelle mit d. Aufführung d. Filmes „Bruno Backstein“ in d. Kirchenschiff



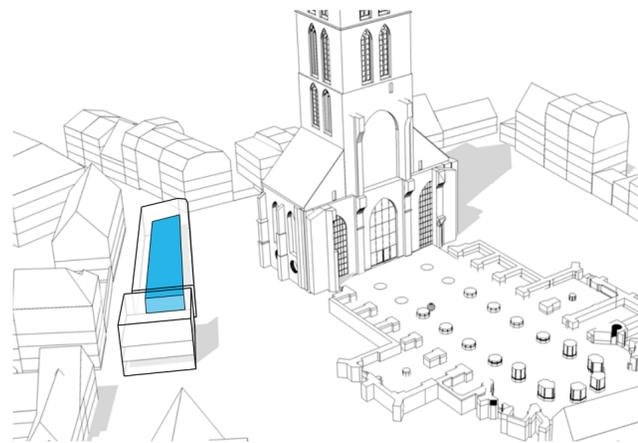
Detail der Mauerwerksabdeckung und der Befestigung der Grabplatten im Kirchenschiff



Bestandssituation mit Parkplatz nördlich des Kirchenschiffes

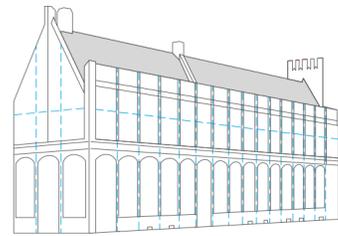
Bauherr: Hansestadt Wismar

## ENTWURF ALTE SCHULE

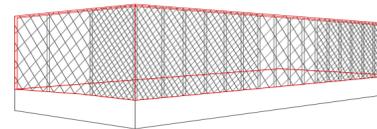
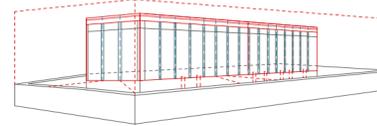
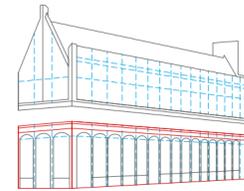


Isometrie Verortung Alte Schule

Revitalisierung der Alten Schule - der Entwurf geht behutsam mit den Fragmenten des Bestandes um und integriert diese in das Konzept. Der Besucher wird gezielt durch die filigrane Einhausung der Alten Schule geführt. Das Keller- und das Erdgeschoss werden für Ausstellungen zu den Themen Backsteinbaukunst und Geschichte der Alten Schule genutzt.



Referenz St. Georgenkirche Wismar Austrittshaus



Pictos Konzeptentwicklung temporärer Baukörper Alte Schule



Perspektive blickend von der Straße St.-Marien-Kirchhof



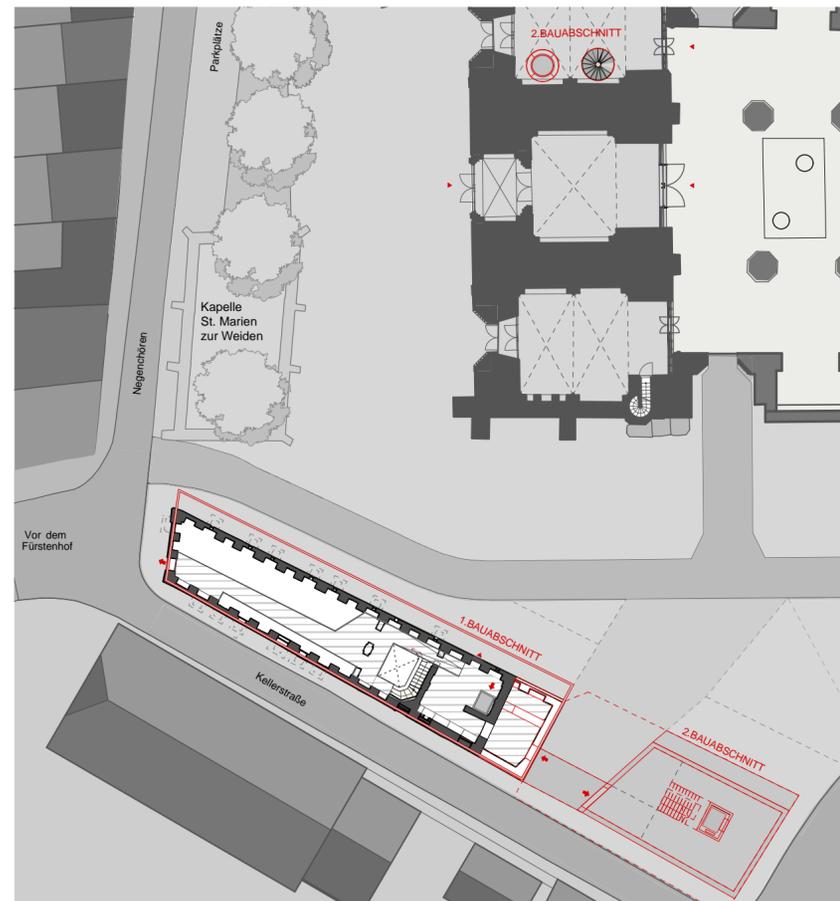
Blick von St. Georgen auf den Westgiebel der Alten Schule um 1930



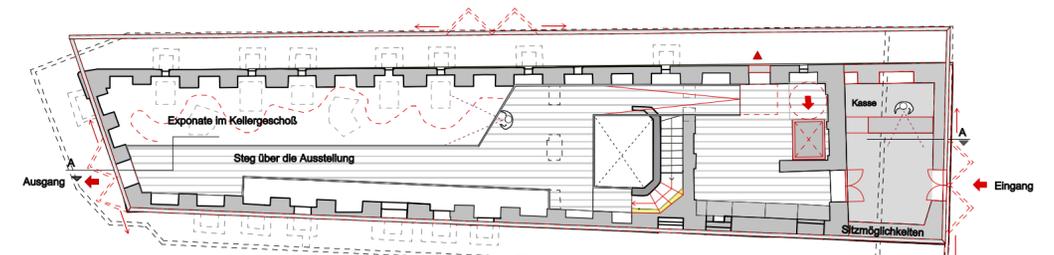
Detail Treppe im Kellergeschoss



Bestand im Kellergeschoss der Alten Schule



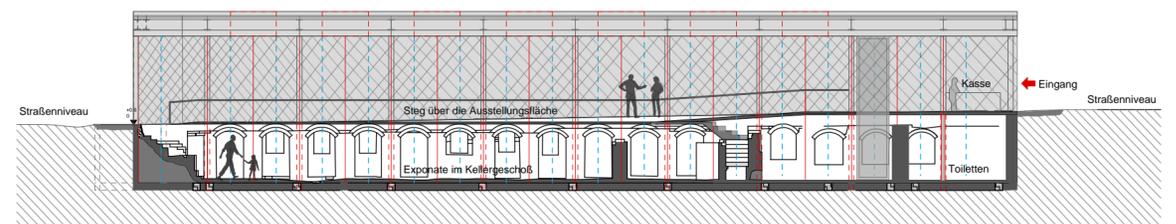
Lageplan M 1:400



Grundriss Erdgeschoss M 1:200



Grundriss Kellergeschoss M 1:200



Schnitt A-A M 1:200

Bauherr: Hansestadt Wismar